

Ausschreibung Konzeption und Gestaltung der Ausstellung und ihrer Begleitmaterialien „Räume der Demokratie. Kommunale Orte der Demokratie in Rhein-Main“

1. Auftraggeber

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
im Rahmen des Programms „**Geist der Freiheit**“
und des Kooperationsvorhabens „**Demokratie bauen**“ mit der World Design Capital
2026

2. Gegenstand der Ausschreibung

Die KulturRegion FrankfurtRheinMain plant eine **regionale, modulare Wanderausstellung**, die Orte der kommunalen Demokratie in der Rhein-Main-Region öffentlich sichtbar macht. Im Fokus stehen Sitzungssäle von Kreis-, Stadt- und Gemeindevertretungen sowie ergänzend Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen und Vereinsheime als alltägliche Orte demokratischer Willensbildung.

Ziel ist es, das Bewusstsein für die Grundlage einer wehrhaften Demokratie zu stärken und diese als Teil einer gesamtgesellschaftlich relevanten Erinnerungskultur zu verankern. Das Projekt soll gelebte Demokratie in der Rhein-Main-Region (Ausdehnungsgebiet der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH) vermitteln und lädt auf niedrigschwellige und nahbare Weise zur Auseinandersetzung mit der deutschen Demokratiegeschichte ein.

Im Fokus stehen **Sitzungssäle kommunaler Gremien** wie Parlamente, Magistrate und Ortsbeiräte. Als konkrete Orte demokratischer Willensbildung bleiben sie meist unbeachtet, prägen jedoch maßgeblich das politische Leben vor Ort.

Besonderes Augenmerk gilt der Demokratiegeschichte nach 1945 und dem Wiederaufbau öffentlicher Gemeinwohlbauten in Rhein-Main. Sitzungssäle der Nachkriegszeit werden dabei als gebaute Zeichen des demokratischen Neuanfangs nach 1945 hervorgehoben. Ergänzend werden weitere historische oder zweckentfremdete Räume einbezogen, um die Vielfalt und Nähe kommunaler Demokratie sichtbar zu machen.

Eine Ausstellung dokumentiert diese Räume fotografisch und ergänzt sie um historische Einordnung und lokale Bezüge. Ziel ist es, ihre Bedeutung als Orte der Freiheits- und Verfassungsgeschichte sichtbar zu machen, zugleich das Engagement ehrenamtlicher Kommunalpolitiker*innen zu würdigen und zu verdeutlichen, dass demokratisches Mitgestalten im unmittelbaren Lebensumfeld beginnt. Für jeden Raum wird ein eigenes Ausstellungsmodul entwickelt.

Die Ausstellung startet an einem prominenten Demokratieort wie den Römerhallen, an dem alle Ausstellungsmodule gemeinsam präsentiert werden. Anschließend werden die einzelnen Module dezentral in der Region gezeigt. Idealerweise werden sie an stark frequentierten Orten in unmittelbarer Nähe des jeweils dokumentierten Sitzungsraums präsentiert. So rücken kommunale Sitzungssäle, die oft nicht öffentlich zugänglich sind oder nicht als Orte demokratischer Willensbildung wahrgenommen werden, bewusst ins öffentliche Blickfeld.

Die Schau wird durch die Darstellung auf einer Unterseite der Homepage der KulturRegion, durch eine kostenfreie Publikation (Magazin, ausführlichere Broschüre, o.ä.) und Veranstaltungen im Rahmen von „Demokratie bauen!“ begleitet. Das Projekt zielt auf ein breites Publikum, vermittelt wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und fördert die Identifikation mit demokratischen Werten.

Für die **inhaltliche und gestalterische Umsetzung der Ausstellung und deren Begleitpublikation** werden Angebote externer Agenturen (Ausstellungsinhalte, Ausstellungsgestaltung, Szenografie, Grafik, Fotografie, Redaktion, Begleitpublikation usw.) eingeholt.

3. Zielsetzung der Ausstellung

- Vermittlung von parlamentarischer, repräsentativer Demokratie als **alltägliche, lokal verankerte Praxis**
- Sichtbarmachung kommunaler Sitzungssäle und Versammlungsorte als **zentrale Orte demokratischer Willensbildung**
- Stärkung des Bewusstseins für die **Grundlagen einer wehrhaften Demokratie**
- Vermittlung der **Bedeutung kommunaler Orte für die Freiheits- und Verfassungsgeschichte**
- Fokus auf die **räumliche und architektonische Gestaltung** von Orten kommunaler Politik
- Darstellung der **historischen Entwicklung kommunaler Demokratie**, insbesondere des demokratischen Neuanfangs nach 1945
- Würdigung des **Engagements ehrenamtlicher Kommunalpolitiker*innen**
- Verknüpfung überregional bedeutsamer Demokratieorte (z. B. Paulskirche, Römerhallen) mit **lokalen Sitzungssälen und Versammlungsräumen**
- Stärkung einer **inklusive, regional verankerten Erinnerungskultur**
- **Niedrigschwellige, barrierearme Ansprache** eines breiten Publikums
- Vermittlung **wissenschaftlich fundierter Inhalte** in verständlicher, zugänglicher Form
- Förderung der **Identifikation mit demokratischen Werten** im unmittelbaren Lebensumfeld

4. Ausstellungskonzept (Rahmenbedingungen)

- Recherche und Auswahl (in Absprache mit KulturRegion) sowie wissenschaftliche Aufarbeitung von **20 Orten der kommunalen Demokratie** in der Rhein-Main-Region – ausschließlich im Gesellschaftergebiet der KulturRegion
- **Kriterien zur Auswahl und Verteilung der Orte:** **1. geografisch:** sowohl städtischer als auch ländlicher Raum bei größtmöglicher Verteilung in der gesamten KulturRegion; **2. inhaltlich:** große Bandbreite unterschiedlicher kommunaler Gremien, historischer Epochen sowie vielfältige Funktionen demokratischer Orte
- Zentrale Auftaktausstellung an einem prominenten Demokratieort (voraussichtlich Römerhallen in FFM)
- Anschließend **dezentrale Präsentationen** der einzelnen Ausstellungselemente in beteiligten Kommunen an öffentlichen, gut frequentierten Orten (müssen keine klassischen Ausstellungsorte sein)
- **Entwicklung und Gestaltung eines modularen Ausstellungssystem** (Stelen/Displays), flexibel gestaltbar
- Pro Display:
 - Vorderseite: fotografische Darstellung des lokalen Ortes inkl. seiner historischen und regionalen Bezüge (in Bild und Text)
 - Rückseite: Verweis auf das Gesamtprojekt mit historischer, architektonischer und demokratiegeschichtlicher Einordnung
- Ggf. Umsetzung in **zwei o. mehr Ausstellungsphasen**, um weniger Ausstellungsmodule anschaffen zu müssen
- Die Ausstellung wird begleitet durch eine **Website, eine niedrigschwellige, ansprechende und kostenfreie Publikation und Vermittlungsformate.**

5. Leistungsumfang der auszuwählenden Agentur

Die Agentur übernimmt – in enger Abstimmung mit der KulturRegion – insbesondere folgende Leistungen:

a. Konzeption & Dramaturgie

- Weiterentwicklung des vorliegenden inhaltlichen Konzepts in ein umsetzbares Ausstellungskonzept
- Entwicklung einer klaren Erzählstruktur (Gesamtprojekt und einzelne Orte)
- Ausarbeitung eines modularen Systems, das zentrale und dezentrale Präsentationen ermöglicht
- Berücksichtigung von Barrierearmut, Verständlichkeit und niedrigschwelliger Ansprache

b. Recherche & redaktionelle Aufbereitung

- Recherche und historische Aufarbeitung zu den ausgewählten Orten
- Auswertung und Aufarbeitung von Materialien aus der kommunalen Recherche
- Redaktionelle Aufbereitung der Inhalte
- Erstellung wissenschaftlich fundierter, verständlicher Ausstellungstexte
- Lektorat
- Recherche und Vorschlag geeigneter Präsentationsorte für die dezentrale Präsentation der Ausstellungsmodule in den jeweiligen Kommunen

Hinweis: Die Auswahl der Orte sowie die kommunale Kontaktvermittlung erfolgt in Abstimmung und mit Unterstützung durch die KulturRegion.

c. Fotografie

- Entwicklung eines fotografischen Konzepts für die Darstellung der Räume
- Erstellung professioneller Fotografien vor Ort (Sitzungssäle, Gemeindehäuser etc.)
- Bildbearbeitung und Aufbereitung für Ausstellung, Print und digitale Nutzung
- Klärung und Sicherstellung der Nutzungsrechte für die Ausstellung und die Begleitveröffentlichungen (Website, Publikation, Öffentlichkeitsarbeit usw.)

d. Gestaltung d. Ausstellungsmodule

- Grafische Gestaltung der Ausstellung/Ausstellungsmodule
- Entwicklung eines robusten, transportfähigen und modularen Ausstellungssystems unter Einhaltung der gängigen Brand- und Unfallschutzvorgaben im öffentlichen Raum.
- Es sollte mit wechselnden Inhalten wiederverwendbar sein und zugleich in der Produktion möglichst kostengünstig.
- Das Ausstellungssystem muss in der Gesamtschau wie auch der Einzelpräsentation funktionieren.
- Abstimmung hoher technischer Anforderungen (Beleuchtung, Stabilität, Auf- und Abbau), hier sind insbesondere schwierige Lichtverhältnisse und weitere Herausforderungen zu beachten.

e. Gestaltung d. Begleitpublikation

- Konzeption einer Publikation
- Redaktion und Lektorat
- Grafische Gestaltung (Layouts, Typografie, Farbkonzept)

f. Produktionsvorbereitung & Umsetzung

- Erstellung druckfähiger Daten für Ausstellung und Printprodukt
- Abstimmung mit den jeweiligen Produktionsfirmen
- Qualitätskontrolle
- Aufbereitung der für die Ausstellungsmodule und das Magazin erstellten Text- und Bildmaterialien für die Homepage der KulturRegion, so dass diese von der KulturRegion ohne weitere Bearbeitung eingepflegt werden können
- Ergänzung dieses Materials durch zusätzliches, in den anderen Medien nicht veröffentlichtes Bild, Video- und Audiomaterial für die Homepage

g. Projektmanagement & Abstimmung

- Laufende Abstimmung mit der KulturRegion
- Zeit- und Ablaufplanung für Konzeption, Produktion und Umsetzung
- Koordination der eigenen Gewerke

6. Leistungen der KulturRegion FrankfurtRheinMain (Schnittstellen)

- Gesamtprojektleitung und -koordination
- Endauswahl der beteiligten Kommunen und Orte
- Unterstützung bei der Herstellung von Kontakt mit kommunalen Partnern
- Erstellung der Website der Ausstellung: einer Unterseite auf der Website der KulturRegion und Einpflegen der Inhalte
- Einbindung der Ausstellung in das Projekt „Demokratie bauen!“ und WDC 2026
- Organisation und Begleitung des Auf- und Abbaus der zentralen Auftaktausstellung
- Organisation und Begleitung des Auf- und Abbaus der dezentralen Ausstellungsorte
- Beauftragung der Produktion und des Drucks der Produkte
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Projektebene
- Entwicklung und Durchführung des Vermittlungsprogramms „Demokratie bauen!“ im Rahmen von WDC 2026 in Verbindung mit der Ausstellung
- Organisation der Vernissage am zentralen Ort (z.B. Römerhallen)
- Betreuung von möglichen weiteren Kooperationen (z. B. Hessische Landeszentrale für politische Bildung)

7. Zeitrahmen

- Projektstart: nach Vergabe, voraussichtlich Februar 2026
- Recherche, Konzeption, Gestaltung: bis August 2026
- Produktion ; Aufbau Auftaktausstellung und Begleitmaterial: anschließender Zeitraum
- Eröffnung der zentralen Ausstellung: Ende September 2026
- Dezentrale Präsentation: Oktober-Dezember 2026

Ein detaillierter Zeitplan ist Teil des Angebots.

8. Anforderungen an die Bieter

- Nachweisbare Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen in den Themenfeldern Demokratieggeschichte, Kulturgeschichte, Architekturgeschichte
- Fachliche Qualifikation als Historiker*in, Politikwissenschaftler*in o.ä.

- Umfangreiche Erfahrung im Bereich politische Bildung, vorzugsweise auch Regionalgeschichte und Erinnerungskultur in Rhein-Main
- Nachweisliche Kompetenz in Texterstellung, Informationsdesign, Grafik, Szenografie und/oder Fotografie
- Erfahrungen zur Arbeit mit öffentlichen Auftraggebern und komplexen Partnerstrukturen
- Recherchen vor Ort (Orts erkundungen, Archivrecherchen)
- Referenzen vergleichbarer Projekte

9. Angebotsinhalt

Das Angebot sollte enthalten:

- Kurze Vorstellung der Agentur
- Projektteam und Zuständigkeiten
- Qualifikation und Referenzprojekte
- Konzeptidee
- Zeit- und Kostenplan (Honorar, ggf. optionale Leistungen)

10. Auswahlkriterien

- Qualität und Plausibilität der Konzeptidee
- Fachliche Qualifikation und einschlägige Erfahrung
- Relevanz und Qualität vergleichbarer Referenzprojekte
- Plausibilität des Recherche- und Umsetzungsansatzes (Recherchen vor Ort, Einbindung lokaler Akteur*innen)
- Wirtschaftlichkeit sowie Schlüssigkeit des Zeit- und Kostenplans